



CYTOPATHOLOGISCHES LABOR

DR. MED. M. ATAY

Tiergartenstr. 73 • 30559 Hannover
Tel. 0511 – 52 30 93 / 94 • Fax 0511 – 52 23 90

Patienteninformation zur zytologischen Urindiagnostik

Eine Urinprobe kann nur dann optimal untersucht werden, wenn keine Verunreinigungen aus den Bereichen der vorderen Harnröhre und der äußeren Geschlechtsorgane enthalten sind. Für die zytologische Urindiagnostik ist daher am besten der so genannte Mittelstrahlurin geeignet, diese Bezeichnung ergibt sich aus der Methode der Uringewinnung (Beschreibung s.u.).

Morgenurin (gemeint ist der Urin beim ersten Toilettengang morgens nach dem Aufstehen) ist für die Zytologie nicht geeignet.

Grundsätzlich sollte vor der Probengewinnung die Harnblase einmal vollständig entleert werden, anschließend sollten Sie mindestens 1 Liter Wasser oder Tee trinken.

Es sollten mindestens 15 ml Urin zur Untersuchung eingesandt werden, um eine ausreichende Zellmenge zu erhalten. Hierfür erhalten Sie von Ihrem Arzt/ihrer Ärztin speziell vorbereitete, mit 15 ml 70%igem Alkohol gefüllte Röhrchen und passende Versandhülsen.

Für eine hohe diagnostische Sicherheit sollten mindestens drei Proben (jeweils eine an drei aufeinander folgenden Tagen) untersucht werden.

Hinweise zur Gewinnung von Mittelstrahlurin

1. Probenröhrchen mit Name, Geburtsdatum und Datum der Probengewinnung beschriften.
2. Zuerst die Umgebung der Harnröhrenmündung gut mit Wasser und Seife säubern und abtrocknen.
3. Erste Portion des Urins über der Toilette entleeren, nicht abwischen. Dieser Urin enthält Keime, die sich am Harnröhrenaussgang befinden.
4. Den nächsten Urinstrahl (= Mittelstrahlurin) in einem bereitgestellten sauberen (Urin-)Becher auffangen. Der restliche, noch in der Harnblase enthaltene Urin wird für die Untersuchung nicht benötigt.
5. Das Probenröhrchen (mit 15 ml Alkohol vorgefüllt) mit dem Urin bis zur 30 ml Markierung auffüllen, das Gefäß verschließen und im Kühlschrank aufbewahren.
6. Verfahren Sie ebenso am 2. und 3. Tag, anschließend die 3 Proben in den Versandhülsen und den speziellen Versandtüten dem Labor zuschicken oder bei Ihrem Arzt/ihrer Ärztin abgeben.

Wenn Sie diese Hinweise genau befolgen, ist eine optimale Untersuchung mit einem hohen Aussagewert möglich.